© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stalagmosoma megastalactica n. sp.

Latiuscula, nigra, nitida, vertice utrinque albo-maculato, thorace late albo-marginato, parce punctato, supra scutellum emarginato, scapulis albis, elytris thorace paulo latioribus acuminatis maculis magnis humerali, 2 intermediis 2 postmedianis (majori laterali minori suturali) et mac. in angulo externo impressis, sutura et costa mediana modice elevatis, pygidio crebre striolato, lateribus et puncto apicali albis, pectoris lateribus abdominisque segmentis 2—4 lateribus apice, quinto lateribus basi albo-marginatis, pedibus tibiis anticis 3-spinosis. ♂. Long. 14 mill.

Patria: Zanzibar (Böttcher).

Schwarz, durch den breiten, weifsen Halsschildrand sofort als *Stalagmosoma*, durch weitläufig punktirtes Halssch. und die grofsen 6 weifsen Flecke leicht kenntlich. Der Kopf ist parabolisch gegrundet, leicht erhaben umrandet, ohne jeden Ausschnitt, oben sehr dicht punktirt, oben jederseits mit einem grofsen, weifsen Fleck. Das Halsschild ist ganz wie bei *Stalagmosoma* gebaut, mit breitem weifsen Seitenrande; auch die Schulterblätter sind weifslich. Skutellum ganz wie bei *Stalagmosoma*. Die Fld. sind deutlich zugespitzt, etwas breiter als bei *Stalagmos. albella*, zwischen der Naht und der Mittelrippe mit etwa 5 Punktreihen, die vor der Mitte in einem weifsen, eckigen Fleck enden, neben welchem nach aufsen ein ähnlicher Fleck unterhalb des schmaleren schrägen Schulterflecks steht; unter dem äufseren Mittelfleck befindet sich ein zweiter, leicht nach unten gerichteter; hinter dem Endbuckel steht ein gröfserer Fleck, vor dem Endbuckel unweit der Naht ein kleinerer; alle diese 6 Flecke auf jeder Fld. sind leicht vertieft, namentlich die vorderen. Das Pygidium ist dicht lederartig gerunzelt, an den Seiten und in der Mitte an der Spitze weifslich. Die Brust ist in der Mitte glatt, der Prosternalfortsatz eingeschnürt, sanft gerundet. Der Hinterleib ist weitläufig mit gröfseren Nebelpunkten besetzt, Segment 2—4 an den Seiten am Hinterrande, Segment 5 an den Seiten am Vorderrande weifs gefleckt. Die Vorderschienen sind scharf dreizahnig; muthmafslich ein Männchen.

Stalagmosoma luctuosa Lansb. (Comte Rendu de la Soc. Ent. de Belgique 1882, p. XXV) hat den Rand des Thorax und 4 eingedrückte Flecke auf demselben, sowie die Ränder des Schildchens weifslich, ferner undeutlich punktirt-gestreifte Fld.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 1899

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Stalagmosoma megastalactica n. sp. 110